

Was hab' ich?

Was hab' ich?

**Damit Arzt und Patient sich
auf Augenhöhe begegnen.**

Was hab' ich?

washabich.de



Kernspintomographie der rechten Schulter vom 22.07.2010:

Klinische Angaben: Akute Distension vor drei Wochen.

Technik:

1.5 Tesla-Magnetfeldstärke. Phased-Array-Schulterpule, coronare T2-FAT-SAT, coronare T1, sagittale T1 und axiale GRE T2-gewichtete Sequenzen.

Befund:

In der flüssigkeitssensitiven Sequenz Nachweis eines ausgeprägten Knochenmarködems an der ventralen Zirkumferenz des Humeruskopfes. Auch an der dorsalen Zirkumferenz des Glenoids deutliches Knochenmarködem mit blutiger Imbibierung der angrenzenden Muskelmanschette. Regelrechte Artikulation im Acromioklavikulargelenk. Supraspinatussehne kontinuierlich signalarm dargestellt. In der axialen Schnittführung regelrechte Darstellung der Bizepssehne. Aufwerfung des Labrums an der dorsalen Zirkumferenz.
Corticale Imprümierung des Humeruskopfes an der ventralen Zirkumferenz.

Beurteilung:

Die corticale Defektbildung an der ventralen Zirkumferenz sowie das Knochenmarködem in der dorsalen Zirkumferenz des Glenoids sind mr-morphologisch Hinweise auf eine hintere Schulterluxation. Begleitender Abriss des hinteren Labrums. Deutliches Knochenmarködem des Humeruskopfes an der ventralen Zirkumferenz Zerrung der periartikulären Muskelmanschette

Nachweis eines ausgeprägten Knochenmarködems an der ventralen Zirkumferenz des Humeruskopfes.

- Bei Ihnen hat sich Flüssigkeit (**Ödem**) in das Knochenmark vom Oberarm-Knochen eingelagert. Das Knochenmark befindet sich im Inneren vom Knochen. Es liegt unter der äußeren, harten Schicht vom Knochen. Das Knochenmark füllt den Knochen von innen aus.
- Die Flüssigkeits-Einlagerungen im Knochenmark befinden sich bei Ihnen vorn (**ventral**) im oberen Ende vom Oberarm-Knochen. Das obere Ende vom Oberarm-Knochen heißt auch Oberarm-Kopf (**Humerus-Kopf**). Das obere Ende ist kugelig und bildet ein Gelenk mit dem Schulterblatt.

Was hab' ich?

33.000

Befund-Übersetzungen

„Sehr verständlich und ausführlich erklärt.
Sehr gute Grundlage für Gespräch mit
meiner Hausärztin.“

„Jetzt ist es mir möglich, die Sprache der
Ärzte besser zu verstehen und durchdachte
Entscheidungen für mich zu treffen.“

„Ich möchte mich aufrichtig für die Mühe bedanken, die Sie sich gegeben haben. Sie haben aus einem zweiseitigen Schreiben voller Fragezeichen einen verständlichen Bericht generiert. Natürlich, die eine oder andere Begrifflichkeit war mir bekannt, andere ließen sich durch Freund Google ermitteln. **Jedoch war es mir nicht möglich, den Gesamtkontext in dieser Form verständlich zu machen.** Dies ist Ihnen gelungen.“

85%

unserer Nutzer sagen: „Die Befundübersetzung hat mir Mut gemacht, meiner Erkrankung mit mehr Entschlossenheit entgegenzutreten.“

Was hab' ich?

Ausbildung

2

Damit Arzt und Patient sich auf Augenhöhe begegnen.

1.600

Medizinstudenten und Ärzte hat „Was hab' ich?“ bereits für eine verständliche Sprache mit Patienten sensibilisiert.

Was hab' ich?



Wir können Uni!

Hamburg, Dresden, Marburg, Heidelberg

Damit Arzt und Patient sich auf Augenhöhe begegnen.

Was hab' ich?

Ist das nötig?

3

73%

der Patienten möchten sich an
Behandlungsentscheidungen beteiligen.

80%

Patienten vergessen bis zu 80% der Informationen, sobald sie das Behandlungszimmer verlassen.

**Eine geringe
Gesundheitskompetenz
geht mit einer geringeren
Lebenserwartung einher.**

10 Mrd €

jährliche Kosten entstehen im deutschen
Gesundheitssystem wegen mangelnder Therapietreue.

Was hab' ich?

Resonanz

4

Damit Arzt und Patient sich auf Augenhöhe begegnen.

Partner

Was hab' ich?



| BertelsmannStiftung



dkfz. DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT



Damit Arzt und Patient sich auf Augenhöhe begegnen.

Botschafter

Was hab' ich?



Hermann Gröhe
Bundesminister für
Gesundheit



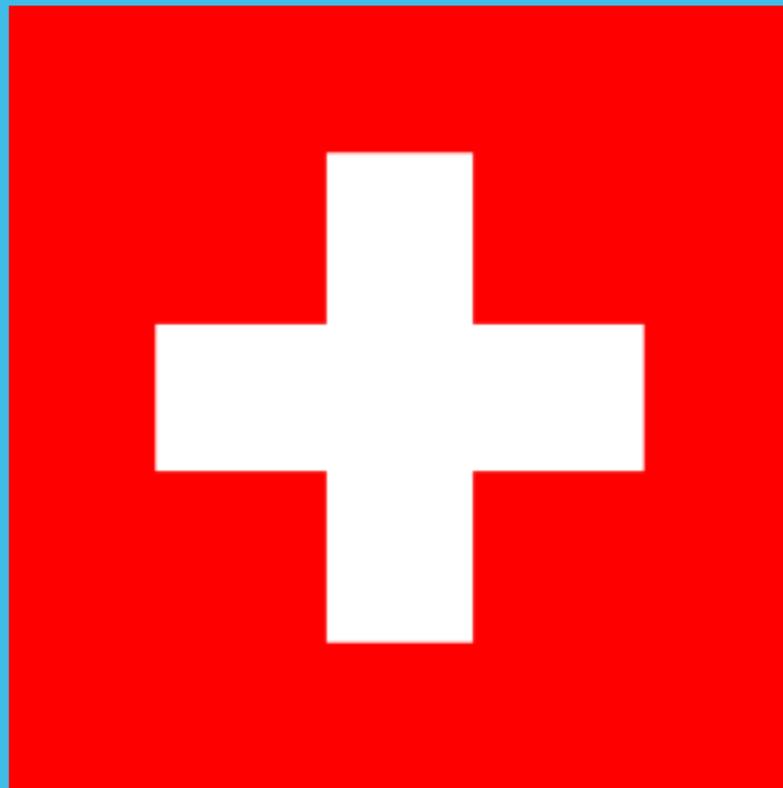
Daniel Bahr
Ehemaliger Bundesminister
für Gesundheit



Dr. Eckart von Hirschhausen
Arzt, Komiker
und Autor



Barbara Klepsch
Sächsische Staatsministerin für
Soziales und Verbraucherschutz



washabich.ch

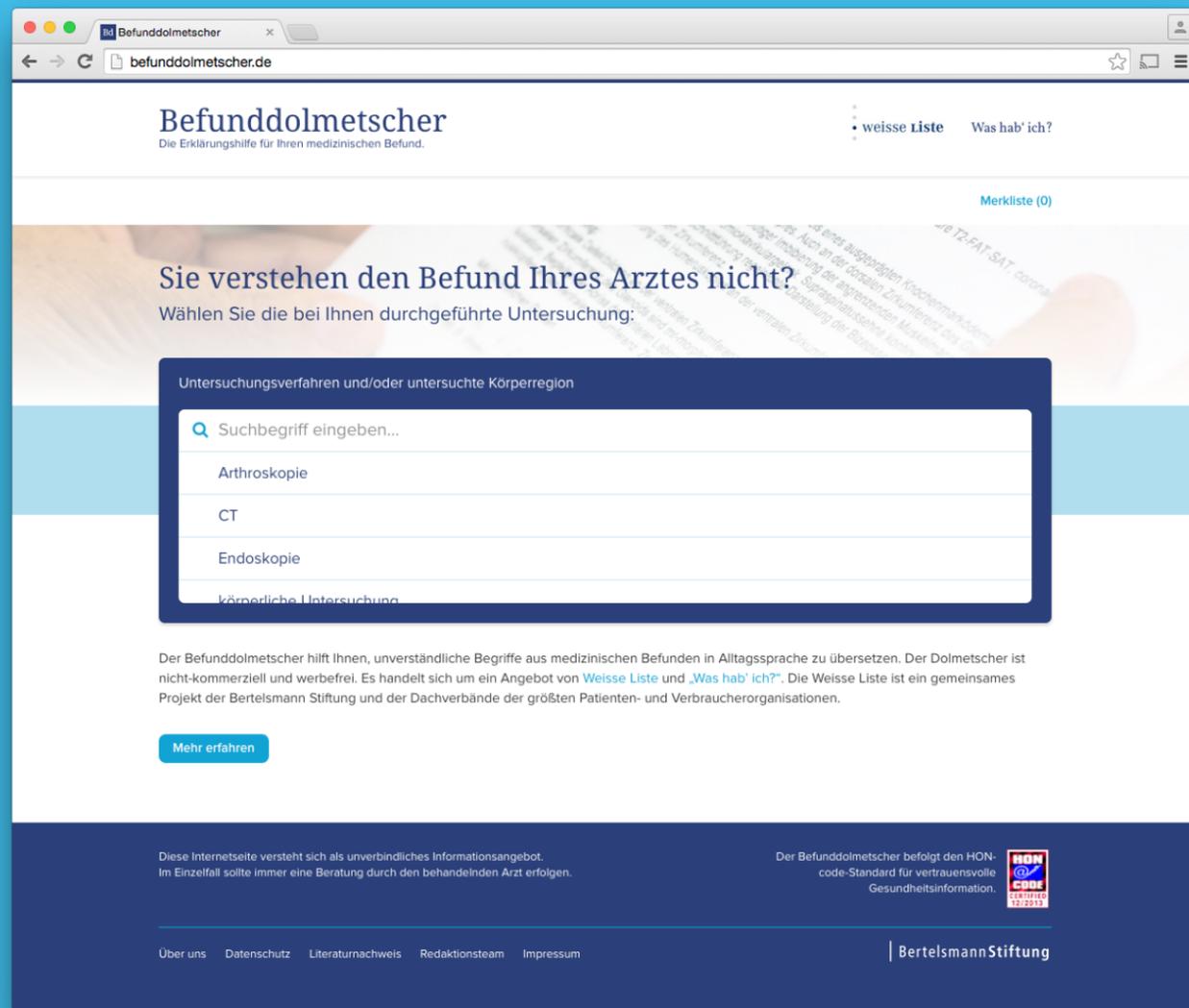
Was hab' ich?

„Skaliert das?“

Was hab' ich?

Aktivitäten

5



Was hab' ich?

| BertelsmannStiftung

Befunddolmetscher

Damit Arzt und Patient sich auf Augenhöhe begegnen.

Einfache Sprache und Leichte Sprache

Zusammenarbeit mit der Professur für Angewandte
Linguistik der Technischen Universität Dresden

40%

der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland haben große Probleme mit Texten auf Grundschulniveau.
(funktionaler Analphabetismus und Alpha-Level 4)

Individuell und schriftlich?

Arztbrief. Nicht verständlich.

Individuell und verständlich?

Arztgespräch. Nicht schriftlich.

Schriftlich und verständlich?

Info-Flyer, Websites. Nicht individuell.

Was hab' ich?

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Arztbrief? Patientenbrief!

Verständliche Entlassungsbriefe direkt aus der Klinik

Damit Arzt und Patient sich auf Augenhöhe begegnen.

Der Patientenbrief

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

Was hab' ich?

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ihr Patientenbrief

Healthy Hospital • Hospitalgasse 5-7 • 01244 Musterstadt
Thomas Lange
Musterstraße 4
14928 Berlin



31. Januar 2015

Ihr persönlicher Patientenbrief aus dem Healthy Hospital

Sehr geehrter Herr Lange,
Sie wurden in unsere Klinik aufgenommen, weil Sie links im Brustkorb Schmerzen hatten. Diese Schmerzen hatten Sie seit einem Tag. Die Schmerzen bestanden, wenn Sie sich anstrengten.

Das ist Ihr persönlicher Patientenbrief. Darin können Sie alle wichtigen Informationen zu Ihrem Klinikaufenthalt vom **26. Januar 2015** bis zum **30. Januar 2015** im Healthy Hospital nachlesen. Wir haben die Informationen für Sie leicht verständlich aufbereitet. Dennoch werden Sie einige medizinische Fachbegriffe in Ihrem Patientenbrief finden. Diese haben wir **rot** markiert. Hinweise, wie Sie Ihre Gesundheit verbessern können, sind **grün** hinterlegt.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!
Dr. med. Markus Mustermann (Oberarzt)
und das Team Ihres Healthy Hospitals

Wichtiger Hinweis für Sie und Ihren Arzt
Bitte beachten Sie, dass im Zweifel der ärztliche Entlassbrief verbindliche Informationen enthält. Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

SEITE 1

Untersuchungen während Ihres Aufenthalts

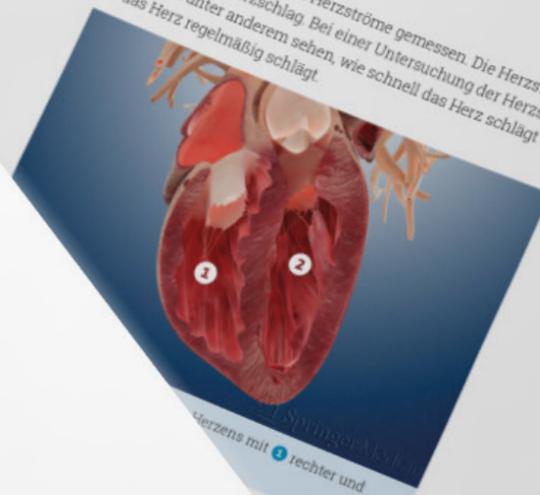
Um Sie so gut wie möglich behandeln zu können, haben wir Sie während Ihrer Zeit in unserer Klinik mehrfach untersucht. Lesen Sie hier, welche Untersuchungen wir bei Ihnen durchgeführt haben:

1 Körperliche Untersuchung *Klinische Untersuchung*

Wir haben Sie körperlich untersucht. Dabei haben wir uns einen Überblick über Ihren Zustand verschafft.
In der Regel misst man dabei Ihre Größe, Ihr Gewicht, Ihren Blutdruck und die Anzahl der Herzschläge pro Minute. Außerdem hört man das Herz und die Lunge ab und tastet den Bauch ab. Man achtet auch darauf, ob sich Flüssigkeit in den Beinen angesammelt hat. Meist untersucht man auch die Blutgefäße und die Nerven mit.

2 EKG-Untersuchung *Elektrokardiografie*

Wir haben mehrmals Ihre Herzströme gemessen. Die Herzströme sorgen für den Herzschlag. Bei einer Untersuchung der Herzströme kann man unter anderem sehen, wie schnell das Herz schlägt und ob das Herz regelmäßig schlägt.



3 Ultraschall-Untersuchung des Herzens *Echokardiographie*

Wir haben bei Ihnen eine Ultraschall-Untersuchung des Herzens durchgeführt. Mit einer Ultraschall-Untersuchung kann man sich das Innere des Herzens genau ansehen. Bei Ihnen haben wir die Ultraschall-Untersuchung vom Brustkorb aus durchgeführt.
Bei einem Herz-Ultraschall kann man sich zum Beispiel ansehen, wie gut das Herz das Blut pumpt und wie die Herzklappen arbeiten. Die Herzklappen sind wie kleine Ventile im Herzen. Sie sorgen dafür, dass das Blut in die richtige Richtung fließt.

4 Katheter-Untersuchung des linken Herzens *Koronarangiographie*

Wir haben bei Ihnen eine Herzkatheter-Untersuchung durchgeführt. Mit einer Herzkatheter-Untersuchung kann man Veränderungen am Herz erkennen.
Bei einer Linksherzkatheter-Untersuchung durchgeführt werden Teil des Herzens und die Herz-Kranzgefäße. Die Herz-Kranzgefäße sind Blutgefäße am Herz. Sie verlaufen um das Herz herum und versorgen es mit Sauerstoff.

Für die Untersuchung haben wir einen dünnen Kunststoff-Schlauch in ein Blutgefäß geschoben. Dieser Schlauch heißt Katheter. Über das Blutgefäß haben wir den Schlauch bis zum Herz geschoben.
Nun haben wir eine Flüssigkeit über den Schlauch gespritzt. Die Flüssigkeit verteilt sich dann in den Herz-Kranzgefäßen. Dann wurden Röntgenbilder vom Herz gemacht. Auf den Röntgenbildern sieht man, wie sich die Flüssigkeit in den Herz-Kranzgefäßen verteilt hat. So kann man zum Beispiel verengte oder verschlossene

SEITE 5
Untersuchungen

Damit Arzt und Patient auf Augenhöhe begegnen.

Was hab' ich?

Gefördert durch:

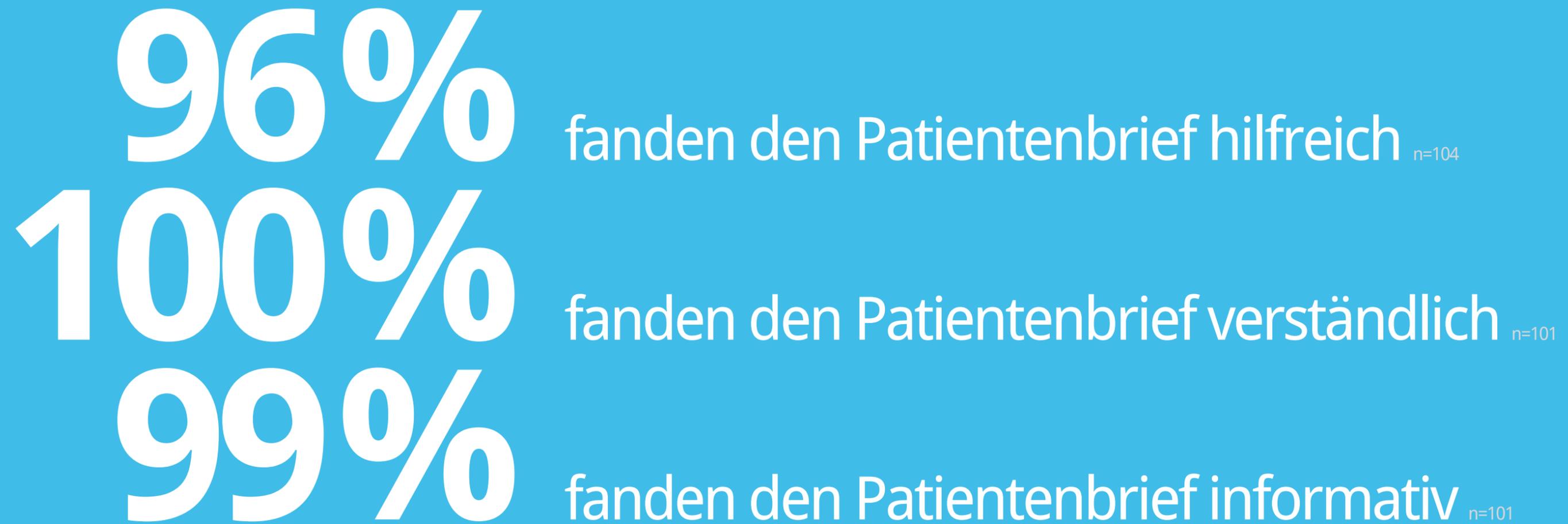


Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Pilotphase seit November 2015 an der Paracelsus-Klinik Bad Ems

Evaluation als Interventionsstudie durch den Bereich
Allgemeinmedizin der Technischen Universität Dresden



Was hab' ich?

Browser: Ansgar | URL: https://pb.washabich.de/pb/1 | Suchfeld: Suche... | Benutzer: Ansgar Jonietz

Patientenbrief Paracelsus-Klinik Bad Ems

Details | Vorschau

Quelle

PDF anzeigen

- Schwer einstellbare Hypertonie (symptomatisch-> Schwindel, Kopfschmerzen)
- CV-RF: positive Familienanamnese, arterielle Hypertonie, Hypercholesterinämie, Adipositas (BMI 34), Ex-Nikotin (30py)
- Struma nodosa - kein Anhalt für Malignität - SD-OP 2009 (vollständige Resektion rechts/Teilresektion links) - seither Substitutionstherapie

Entlassmedikation:

Nitro Spray	bei Bedarf	Atacand16mg	1 -0-1
Furosemid 40mg	1-0-0	Spiro 50mg	1-1-0
Amlodipin 5mg	1-0-1	Nebilet 5mg	1-0-1
Nepresol 25mg	1-1-1	Atorvastatin 40mg	0-0-1
Ebrantil 90mg	1-0-1	L-Thyroxin 150µg	1-0-0
ACC 200	1-1-0	Berodual	1-0-1

Weitere Maßnahmen und Empfehlungen:

- Regelmäßigen Blutdruckkontrollen im Alltag erwünscht.
- Bei erneuten Auffälligkeiten oder Beschwerden ist eine Wiedervorstellung bei uns jederzeit möglich.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. med. univ. Th. Reisinger - Chefarzt | N. Ahmed - Stationsarzt
Basquitt, Anneliese - stationäre Aufnahme am 20.10.2015 - Fortsetzung

ANAMNESTISCHE DATEN

Untersuchungen

- klinische Untersuchung** Bestätigt ✓
- Röntgen** Bestätigt ✓
 - Region: Thorax, Abdomen, Sprunggelenk
 - Anzahl der Untersuchungen: mehrere
 - Untersuchungsart: im Stehen, im Liegen, in Linksseitenlage
- EKG** Bestätigt ✓
 - Untersuchungsart: k.A.(EKG), Ruhe-EKG, Belastungs-EKG, LZ-EKG
 - Anzahl der Untersuchungen: eine, mehrere
 - Belastungsart: Fahrrad, Laufband
- Lungenfunktion** Bestätigt ✓

Mehr Automatisierung für mehr Breitenwirkung

Erstellung auf Basis strukturierter Daten (u. a. § 21, ICD, OPS)

Kompromisse bei der Individualität

vereinfachter Datenschutz

Was hab' ich?

Was hab' ich?

**Damit Arzt und Patient sich
auf Augenhöhe begegnen.**